

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Bakalářská práce

**Holocaust als Thema in ausgewählten
Werken von Nelly Sachs**

**Holocaust as a theme in selected works by
Nelly Sachs**

Vypracovala: Nikol Bobková – 3. Ročník, AJu-NJu-SZu

Vedoucí práce: Dr. phil. Zdeněk Pecka

České Budějovice 2022

Prohlášení:

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě - v úpravě vzniklé vypuštěním vyznačených částí archivovaných ... fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

Datum

Podpis studenta

Danksagung:

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinem Arbeitsleiter Dr. Phil. Zdeněk Pecka für seine Hilfe und Ratschläge bedanken.

Ich möchte mich auch bei meiner Familie und Freunden herzlich bedanken, dass sie mich während meines Studiums unterstützt haben.

Anotace

Práce se zabývá tematikou Holokaustu a jak tato událost ovlivnila literaturu a životy těch, kteří byli součástí této historické tragédie. Zejména se zaměřuje na německou autorku a spisovatelku s židovským původem Nelly Sachs, které se podařilo v poslední chvíli uniknout do zahraničí den před deportací do koncentračního tábora. V exilu potom psala o utrpení těch, kteří toto štěstí neměli a snažila se šířit o tom informace, jelikož se snažilo nacistické Německo svůj zločin udržet v tajnosti a vyvarovat se následkům. Práce se pokusí rozebrat a poukázat ve vybraných dílech na historická fakta, použitou symboliku a vysvětlit pocity, které se v její poezii skrývají.

Klíčová slova: Holokaust, Nelly Sachs, Židé, Pocity, Poezie, Israel

Abstract

The bachelor thesis deals with the theme of the Holocaust and how it affected the literature and the lives of those, who have been a part of this historical tragedy. It especially is focused on the German poet and writer of Jewish origin Nelly Sachs, who escaped abroad and dodged her deportation to a concentration camp. In Exil she starts writing about the Holocaust, about those who weren't as lucky as her and tried to spread the information as much as she could because Nazi Germany tried to keep all the events surrounding the Holocaust in secret. My work will analyze and point out in her selected works the historic facts, use symbolism and try to explain the feelings that are hidden beneath the lines.

Key words: Holocaust, Nelly Sachs, Jews, Feelings, Poetry, Israel

Inhalt

Einleitung.....	1
Biografie von Nelly Sachs	2
Ihre Ausbildung	2
Familie	3
Die Beziehung mit ihrer Mutter	4
Die Beziehung mit ihrem Vater	6
Krankheit	9
Ersten Schreibversuche	9
Historisch-literarischer Kontext.....	10
Vor- und Kriegszeit	11
Exil	13
Der Holocaust	14
Literaturepochen.....	16
Expressionismus	16
Neue Sachlichkeit	16
Exilliteratur	17
Trümmerliteratur	17
Die ausgewählten Werke von Nelly Sachs	19
Das Leiden Israels	19
Inhalt:	19
Das Thema	20
Struktur.....	20
In der Wohnung des Todes	21
DIE SCHORNSTEINE	21
Strophe I.	22
Strophe II.	23
Strophe III.	23
Strophe IV.	24
Ihr Zuschauenden	25
Strophe I.	26
Strophe II.	26
Strophe III.	27
Strophe IV.	28
Sternverdunkelung.....	29
Überlebende.....	29
ZAHLEN.....	29

Struktur und Aufbau.....	29
Strophe I.	30
Strophe II.	31
Strophe III.	31
Schlusswort	33
Quellen:	35
Primäre Quellen:	35
Elektronische Quellen:	35

Einleitung

In dieser Arbeit möchte ich mich mit dem Thema Holocaust in ausgewählten Werken von Nelly Sachs befassen. Sie wurde, genau wie andere Autoren dieser Zeit, von dem Krieg und dem Holocaust sehr stark beeinflusst.

Sie gehört zu den bekanntesten Schriftstellerinnen und Dichterinnen des 20. Jahrhundert und hatte sogar den Nobelpreis für Literatur im Jahre 1966 erhalten. Jedoch wurde sie erst nach dem Krieg eine wichtige jüdische Repräsentantin.

Ihre Gedichte können einen leicht trübsinnigen Eindruck hinterlassen, aber dies ist nur eine Seite von ihren Werken. Sie schrieb hauptsächlich über den Holocaust. Andererseits in Gedichten wie *Rehe*, *Am Klavier* oder *Inschrift auf die Urne meines Vaters* geht es meistens über eine rein emotionale Botschaft oder beschreibt die Einstellung der Dichterin selbst. Ihr Leben wurde fast immer von schrecklichen Ereignissen verfolgt und dies spiegelte sich nicht nur weiter in ihrem Leben und ihrer Psyche, aber auch in ihren späteren Werken aus, und obwohl sie sehr verschlossen war, fand sie eine Weise, um sich zu äußern. Eine Art von Zufluchtsort war für sie das Schreiben von Gedichten.

Ich werde meine Arbeit in zwei Teile gliedern. Der erste Teil widmet sich dem Leben der Autorin. Um ihre Werke zu verstehen, muss man erst das Leben von Nelly Sachs verstehen. Wie schon erwähnt, war ihr Leben nicht leicht und fast wurde sie ermordet, doch das Schicksal hatte ihr eine zweite Chance gegeben.

Der zweite Teil werden die von mir Ausgewählten Gedichten aus der Sammlung *Fahrt ins Staublose* und die szenische Dichtung *Das Leiden Israels* befassen. Ich möchte in diesem Teil mehr auf den Einfluss des Holocaust, die benutzte Symbolik, biblische Motive und ihre Gefühle konzentrieren.

Das Ziel der Arbeit ist die Gedichte und die Autorin selbst aus einer anderen Seite zu betrachten und einen besseren Einblick aus der jüdischen Perspektive auf diese Zeit und Literatur zu haben.

Biografie von Nelly Sachs

Leonie Nelly Sachs wurde in Berlin, genauer in Schöneberg, am 10. Dezember 1891 in eine wohlhabende jüdische Kaufmannsfamilie geboren. Sie wurde eine sehr bekannte und bedeutende jüdische Deutsch-Schwedische Schriftstellerin und Lyrikerin, die 1966 zusammen mit Samuel Joseph Agnon den Nobel Preis für Literatur bekommen hat. Ihre genialen lyrische und dramatische Werke explizieren die bewegenden Schicksale der jüdischen Bevölkerung, verzeichnen ihre Emotionen und auch der Menschen während der Hitlerzeit und verfass sich auch mit der Beeinflussung des Holocaust. „Ihr gab Gott zu sagen, was sie leidet.“¹ (S. 38)

Ungewöhnlicherweise gibt es keine genaueren Aufzeichnungen über ihre Jugend. Es ist nicht geheim, dass Nelly Sachs sehr verschlossen war und nichts aus ihren persönlichen Leben der Öffentlichkeit preisgeben wollte. Das meiste musste man durch Briefe an ihre Freunde, denen sie vertraute, entschlüsseln.

„Nelly Sachs hat mehr als 4000 Briefe geschrieben und eine ebensolche Anzahl Briefe erhalten. Auch sie lassen klärende Einblicke in Leben, Wesensart und Werk zu. (...) Eine weitere Quelle sind die unveröffentlichten Schriften, Aufzeichnungen aus unterschiedlichen Zeiten und von unterschiedlicher Bedeutung, (...) auch die Berichte von Freunden und die biographischen Angaben in den bisherigen Besprechungen ihres Werkes Hinweise.“² (S. 7,8)

Ihre Ausbildung

Um die Jahre 1897-1898 besuchte Nelly die öffentliche Dorotheen-Schule in Moabit. Nach der Schule folgte dann das Dorotheen-Lyzeum mit Abitur, das aber nur bis zu der mittleren Reife führte. Diese Schule war unter den jüdischen Eltern eine sehr beliebte Wahl und sie schickten ihre Kinder gern dort hin. Damals machte man noch keine Unterschiede zwischen den Juden und nicht-Juden. Für Nelly war dies eine schwere Phase, weil sie sehr schüchtern war und

¹ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

² FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

Probleme mit dem Lernen hatte, und dazu musste sie die Schule für ein Jahr unterbrechen (aus persönlichen Gründen). Ein paar Jahre später, genauer um die Jahre 1902-1908, besuchte sie die private *Aubert'sche Höhere Mädchenschule in der Brückenallee*. Später wurde sie von der Schule abgemeldet und wurde zu Hause unterrichtet.

Am Ende hatte sie ihren Schulabschluss später gemacht, was aber kein großes Problem war, weil die Ausbildung der Mädchen nicht wichtig war. Für die Mädchen gab es nur ein wichtiges Ziel – eine gute Heirat und viele Kinder bekommen. Nelly wurde von dem Vater an eine Haushaltsschule angemeldet, wo sie nicht nur lernte eine gute Hausfrau zu werden, sondern auch wie sie sich zu Gästen verhalten soll.

Familie

Sie wurde als Einzelkind geboren und obwohl ihre Eltern nicht bössartig oder gehässig ihr gegenüber waren, begleitete sie das Gefühl der Einsamkeit. Die eine Beziehung zu dem Kind mangelte an Empathie, Anerkennung und Zuneigung und die andere war so voller Liebe, dass es jegliche Grenzen von Normalität überschritt. Trotz allem lobte und bewunderte Nelly ihre Eltern sehr, obwohl beide Beziehungen einen traumatischen Einfluss auf sie hatten.

Die mütterliche Seite der Familie Karger, eines der ältesten deutschen Adelsgeschlechter, kann zurückverfolgt werden mit Hilfe des Stammbaumes Sachs und Karger, der bis zum 19. Jahrhundert reicht. Interessanter weise ist dies nicht möglich auf der väterlichen Seite, wo man keine näheren Informationen, *weder in den Juden- oder dem Dissidentenregister des 19. Jahrhunderts*³, finden kann.

„Von der Seite der Mutter ist eine gewisse Kontinuität anzunehmen, auch hinsichtlich der Zugehörigkeit zum Judentum, wogegen sich in der Familie Sachs die allgemeine Identitätskrise des Judentums im 19. Jahrhundert widerzuspiegeln scheint.“⁴ (S. 9) Was bekannt ist, dass die Großeltern, d.h. der Großvater Adolf Abraham Loebel Sachs und die Großmutter Johanna Sachs, geborene Sachs, in Breslau lebten. Zusammen hatten sie sieben Kinder bekommen, und

³ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

⁴ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

trotzt der Anzahl von Kindern im Haus war die Großmutter nicht nur in verantwortlich für deren Erziehung und den Haushalt, wie es sich normalerweise gehört. Sie war als Prokuristin in dem Geschäft, in der Modewaren- und Damenmantel- Handlung, ihres Mannes tätig. Dies würde die Tatsache erklären, warum es keine genaueren Indizien im Judenregistern gibt.

Die Familie zog später von Breslau nach Berlin. Zu dieser Zeit, ca. Jahr 1871, gehörten die deutschen Kleinstaaten zum Kreiserreich. Dies bedeutete, dass das Emanzipationsgesetz des Norddeutschen Bundes, das im dem Jahr 1869 im Kreiserreich gälte, die völlige rechtliche Gleichstellung der Juden erlaubte. Wie schon der Name verrät, war das Ziel nicht nur eine Bürgerliche Verbesserung, also die Eingliederung der Juden in das deutsche Volk und ihnen die gleichen Möglichkeiten zu bieten, aber auch um einen *Ökonomischen Aufschwung* (S. 10) zu erreichen. „Insofern sie autonome Rechte genossen, wurden diese nur soweit gewährt, als sie den Interessen der Herrschaftsträger entsprachen.“⁵ (Battenberg, Die jüdischen Gemeinden 2010, S. 135.) Die Juden waren bekannt damit, dass sie einen großen Wehrt auf die Bildung gaben und sie waren auch sehr gut im Verhandeln. „Grundannahme war, die seit dem Merkantilismus geäußerte und durch die Aufklärung verstärkte These, "dass die Juden ebenso gut wie alle andre Menschen nützliche Glieder der bürgerlichen Gesellschaft seyn können".⁶

Die Beziehung mit ihrer Mutter

Nelly wurde in einen deutlichen Frauenhaushalt hinein geboren. Nicht nur war die Erziehung von der kleinen Nelly eine mehr mütterliche Sache, wo der Vater damit völlig einverstanden war und es ganz und allein an der Mutter Margaret Sachs überlies, ein bedeutendes Wort hatte auch die Großmutter und die Urgroßmutter. Die Großmutter Feodora Karger lebte in der Nähe der jungen Familie, aber später zog sie zu ihnen ein. Die Urgroßmutter Amelie Meyer lebte auch in der Nähe und besuchte sie auch häufig. Die Erziehung des Kindes wurde also von drei Müttern geführt unter einem Dach.

Als Einzelkind wurde die kleine Nelly von ihrer Mutter sehr geliebt und behütet, so dass es für sie schwer war ihre eigene Selbständigkeit zu entwickeln.

⁵ Battenberg, Die jüdischen Gemeinden 2010, S. 135.

⁶ Dohm, Über die bürgerliche Verbesserung 1973, S. 45.

http://ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-netzwerke/juedische-netzwerke/friedrich-battenberg-judenemanzipation-im-18-und-19-jahrhundert#InsertNoteID_34

„Um etwas von der Kindheit von Nelly Sachs zu begreifen, muß man davon ausgehen, daß jedes Kind durch alle Jahre des Heranwachsens ganz bestimmte, für seine gesunde Entwicklung unumgänglich notwendige Bedürfnisse hat nach Zuwendung, Verständnis, Teilnahme, nach Freiheit im Ausleben der eigenen Gefühle, nach Achtung der kindlichen Ich-bezogenheit und nach Antwort auf die direkte Hinwendung des Kindes zu den Eltern. Ohne die Erfüllung dieser Bedürfnisse gerät das Kind in seelische Not, die lebenslang wirksam sein wird, (...)“⁷ (S. 19)

Wie schon erwähnt wird sie von drei Müttern erzogen. Drei verschiedene Generationen mit recht verschiedenen Erziehungsansprüchen und Grundsätzen. Das Kind wurde also unter einen dreifachen Druck gestellt und hatte keine Freiheit sein eigenes selbst zu entwickeln.

„In der für jedes Kinderleben wesentlichen Wechselbeziehung zwischen Eigenwillen und Unterordnung entwickelt Nelly Sachs nur wenig Eigenständigkeit, was sich in ihrem Leben, aber auch an bestimmten Stellen ihres Werkes widerspiegelt.“⁸ (S. 20-21)

Es wird erst später bekannt, dass ihre Mutter eine Psychische Störung hatte und womöglich auch andere mehrere unbekanntes Krankheiten, deshalb nahm die Mutter-Tochter Beziehung eine recht toxische Wendung an. Nelly entwickelte sich in ein sehr Introvertiertes Kind, dass die Wünsche der Mutter zur Liebe immer erfüllen wollte.

Ein schlechtes Wort konnte in der Mutter unvorhersehbaren Schaden hervorrufen. „Man muß hier eine frühe Anpassung des kleinen Mädchens an die Bedürfnisse der Erwachsenen annehmen, ...“⁹(S. 21) Wegen dieser recht eigenartigen Mutter-Tochter Beziehung, wo das Kind selbst immer erst auf die Reaktion und das Wohl seiner Mutter denken muss, hatte das Mädchen keine Möglichkeit ihre eigenen Gefühle zu äußern. Mit der Zeit lernte sie diese Gefühle zu unterdrücken, weil ihr das Vorbild des „guten Kindes“, dass immer auf seine Eltern hört und nicht unartig gegenüber den Erwachsenen ist, immer vorhanden war. „Viele Stellen ihres Werkes lassen sich anführen als Indiz für die Fremdheit eigener Gefühle.“¹⁰ (S.21) Niemand versteht die junge Nelly und ihre Gefühle und Bedürfnisse, deshalb lernt sie schnell,

⁷ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

⁸ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

⁹ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

¹⁰ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

dass wenn sie die Zuneigung und Liebe von den Erwachsenen haben möchte, muss sie sich ihnen immer anpassen.

Im Jahre 1896 hatte sich die Beziehung zwischen der Mutter, ihrem Ehemann und ihrer geliebten Tochter noch verschlimmert, weil die Großmutter Feodora Karger, erst mit 51 Jahren, verstarb. Damals war es üblich, dass die Großeltern einen gewissen Schutz der jüngeren Generation gaben, weil sie die Familien in ganz früh gründeten und nicht viele Erfahrungen mit der Kindererziehung oder viel Geld für einen guten Wohlstand hatten. Deshalb war es üblich, dass mehrere Generationen auf einem Platz lebten, oder im engen Kontakt standen, und sich gegenseitig halfen. Kein Wunder, dass der plötzliche Tod der Großmutter einen fatalen Einfluss auf die Familie Sachs hatte. Ganz insbesondere auf die Mutter Margarete Sachs, ihr psychischer Zustand wurde mit diesem tiefen Verlust nur noch schlimmer. Sie hatte nicht nur einen sehr nahestehenden Menschen verloren, aber auch die Sicherheit und den Schützer, den sie als erfahrene und weisere Großmutter der jungen Mutter gab, verloren.

Die Beziehung mit ihrem Vater

Die Beziehung die Nelly mit ihrem Vater hatte, könnte man als einseitig beschreiben. Damals war es standardmäßig, dass der Mann die ganze Familie finanziell versorgt und die Frau sich um den Haushalt kümmert. So war es in jeder damaligen Familie üblich, jedoch gab es gewisse Ausnahmen in der Familie Sachs, z.B. interessant war, dass die Familie nur ein Kind, also nur die kleine Nelly, hatten und keine weiteren Kinder planten.

Ihr Vater hieß Georg William Sachs und war der älteste Sohn von Adolf A. L. Sachs, der im Jahre 1868 die Firma *A. Sachs, Gummi- und Guttaperchawaren* gegründet hat. Sie spezialisierte sich an Gummiwaren aller Art, von Regenmänteln bis zu chirurgischen Instrumenten. Auch die Erfindungen von dem Expander, ein Turngerät zur Muskelstärkung, die von Georg William Sachs erfunden wurde, hatte großen Erfolg und wird bis heute noch zum täglichen Turnen benutzt.

Man könnte behaupten, dass die Firma ein Erfolg war, weil sie mehrfache Auszeichnungen und Medaillen bekommen hat. Nach dem Tod des Großvaters Adolf A. L. Sachs im Jahre 1911 übernimmt Georg William Sachs die Firma. Er stellt seinen jüngsten Bruder Richard Sachs als

Prokurist ein und später, um die Jahre 1894-1895, entscheidet er sich zusammen mit seinem anderen jüngeren Bruder Maximilian Alexis die Firma weiterzuentwickeln. Somit gründeten sie die Firma *A. Sachs Söhne, Gummiwarenfabrik*.

Daraus folgt, dass der Vater die meiste Zeit sehr mit der Firma beschäftigt ist und seine Freizeit zur Entspannung nutzt. In einem Brief an ihren vertrauten Freund Walter Berendsohn verrät sie kleine Hinweise, dass ihr Vater eine künstlerische Seele hatte und es geliebt hat Musik auf dem Klavier zu spielen. Höchstwahrscheinlich erbte sie diese künstlerische Seele von ihrem Vater. Nicht nur liebte sie seine Musik, sondern auch tanzte sie immer leidenschaftlich auf sie. In einem Brief hat sie verraten, dass es ihr Traum war Tänzerin zu werden, aber eigentlich wollte sie damit nur die Aufmerksamkeit ihres Vaters. Sie teilte mit ihm viele Gemeinsamkeiten, wie z.B. die schon erwähnte Liebe für Musik oder die gemeinsame Vorliebe an den Schönheiten der Natur.

Wie schon erwähnt, war die Beziehung zwischen dem Vater und Nelly mehr einseitig.

Als Kind hat der Vater ihr viele exotische Tiere geschenkt, mit denen sie spielen konnte. Dies sollte den fehlenden Platz des Vaters besetzen, weil er die meiste Zeit weg war und in seiner Freizeit für sich selbst nutzte. „All ihre kindliche Zuneigung steht unter dem großen Schatten seiner Egozentrik und seiner unnahbaren Autorität.“¹¹ (S.25) Gewisse Hinweise kann man in der Kindheitsgeschichte *Chelion* finden, wo sich gewisse Anspielungen von der Beziehung zwischen Vater und Tochter zeigen. „Sie als Kind soll akzeptieren, daß andere den Trost erhalten, den sie selbst entbehren muß.“¹² (S. 27)

Mit anderen Worten hat sich die Beziehung zum Vater als eine Art von Sucht entwickelt und obwohl beide viele Gemeinsamkeiten hatten, wie z.B. Musik, Kunst usw., fehlte da die gewisse väterliche Zuneigung zu der Tochter. Außerhalb dieser gemeinsamen Momente schenkte der Vater Nelly keine große Beachtung. „Wie bei allen Kindern im Alter von vier oder fünf Jahren gewinnt der Vater an Bedeutung als begehrtes Bezug- oder Liebesobjekt, seine Anwesenheit und sein Eingehen auf das Kind werden ganz anders wahrgenommen und bewertet als bisher.“¹³ (S. 25)

¹¹ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

¹² FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

¹³ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

In dieser Ansicht war er egoistisch und beschäftigt sich lieber mit seinen Erfindungen oder mit seinen Hobbys. Dies ist wahrscheinlich auch der Grund warum Nelly eine gewisse Abhängigkeit – einem Drang nach der fehlenden Empathie und Geneigtheit.

Sie versuchte womöglich viel Zeit mit ihrem Vater zu verbringen und an seinen Hobbys teil zu nehmen. Der Vater hatte zwar keine allzu große Vorliebe für Literatur, dennoch hatte er eine reiche Sammlung an Büchern in seiner Bibliothek. Dort verbrachte Nelly ihre meiste Zeit zusammen mit ihrem Vater, der dort am Klavier sogar seine eigenen Stücke komponiert hat und sie dann auf verschiedenen Veranstaltungen vorspielte. Nelly liebte es die verschiedensten Märchen zu lesen und fang sehr früh mit den ersten Versuchen Gedichten zu schreiben an.

Zu ihrem fünfzehnten Geburtstag hat Nelly den Roman *Gösta Berling Saga* von der schwedischen Dichterin Selma Lagerlöfs als Geschenk bekommen. Im Gegensatz zu den Märchen, die sie in dem Bücherschrank ihres Vaters gelesen hat, war dies etwas ganz anderes zu dem sie tiefe Gefühle erschaffen hat. Sie war sehr davon begeistert und später sieht sie die schwedische Dichterin als eine ihrer Inspirationen – in späteren Briefen betitelt sie Selma Lagerlöfs als ihr *leuchtendes Vorbild*¹⁴ (An Selma Lagerlöf, November 1921) Die leidenschaftlichen Figuren, die sich in dem Roman befinden faszinieren das junge Mädchen.

*„Es ist ein Buch über Schuld, aber mehr noch ein Buch voller Lebenskraft. (...); deren Kraft zu leben und zu erleben muß sie berauschen, ob es nun Armut oder Unglück, Gewalt gegen Menschen oder die Auflehnung gegen Gott, das Böse oder die Macht der Liebe sind, (...), muß ihr wie eine leuchtende Flamme erscheinen.“*¹⁵ (S. 34)

Sie war so sehr von dem Buch und seiner Geschichte begeistert, dass es sie selbst zum Schreiben bringt. Es ist nicht bekannt wie viel sie in dieser Zeit geschrieben hat, weil es sich nur um die ersten Versuche handelt. „Nach der Lektüre von >Gösta Berling< begann sie 1907 Briefe mit der schwedischen Schriftstellerin Selma Lagerlöf zu wechseln und wurde zu ersten eigenen Schreibversuchen angeregt.“¹⁶ (S. 123)

¹⁴ An Selma Lagerlöf, November 1921

¹⁵ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

¹⁶ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

Krankheit

Im Sommer 1908 hatte Nelly Sachs die Schule beendet. Sie war um die siebzehn Jahre alt und wie jedes Mädchen in diesem Alter hatte sie eine Zuneigung für Jungs entwickelt. Sie hatte sich in einen Jungen vernarrt und obwohl sie seinen Namen oder genauere Informationen in keinem von ihren Briefen erwähnt, hatte sie tiefe Gefühle für den geheimnisvollen Jungen. Unglücklicherweise war dies nur einseitig und Nellys Gefühle wurden nicht erwidert. Dies brach sie und ihr Zustand hatte sich seitdem drastisch verschlechtert. „Es ließe sich hier ein Moment diagnostizieren, wo sie am >Ende ihrer Welt< stand und in dieser >Wunde das Unbekannte einzog.“¹⁷ (KRITIK, S. 6)

Letztendlich wird sie in ein Sanatorium gebracht, weil sie an schwerer Anorexie leidet. Behandelt wird sie von Dr. Richard Cassirer, Professor für Neurologie, genießt auch einen großen Ruf als Psychiater und Psychotherapeut, (...), und ein guter Bekannter der Familie Sachs.¹⁸ (S. 38)

Mit seiner Unterstützung wurde das Schreiben von Gedichten eine sehr wirkungsvolle Methode von Therapie für Nelly. „Immer wieder bezeichnete sie seither ihr Schreiben als ihre Atemhilfe.“¹⁹ (KRITIK, S.6) Sie selbst bezeichnete diese schwere Zeit als „die eigentliche Quelle meines späteren Schaffens.“²⁰ (S. 37)

Ersten Schreibversuche

Nach zweieinhalb Jahren, also 1910, verließ Nelly das Sanatorium und kehrte zurück zu ihren Eltern. „(...) sie empfand sich bereits 1915 als künstlerisch reif genug, dem Cotta Verlag einige

¹⁷ *Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur: Begründet von Heinz Ludwig Arnold. Dritte Auflage: Neufassung.* München: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co, 2017. ISBN 978-3-86916-619-3.

¹⁸ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

¹⁹ *Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur: Begründet von Heinz Ludwig Arnold. Dritte Auflage: Neufassung.* München: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co, 2017. ISBN 978-3-86916-619-3.

²⁰ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

>Stimmungsbilder< als >Erstlingswerk< und einige Gedichte anzubieten. Noch ohne Erfolg.“
²¹(KRITIK, S. 6)

Dies hielt sie nicht davon ab weiterzuarbeiten und fünf Jahre später hatte sie bereits an einem anderen Werk gearbeitet und dieses mal hatte sie damit einen großen Erfolg erlangt. Es handelt sich dabei um das Band *Legenden und Erzählungen*, (S. 51 – 175) In diesem Band sind ca. acht Prosastücke. Sie hatte eine Kopie des Buches auch an Selma Lagerlöf, „ihrem leuchtenden Vorbild“²², (S. 33 -101) geschickt.

Berlin, im November 1921, Siegmundhof 16

*Dieses Buch soll Selma Lagerlöf zu ihrem Geburtstag einen innigen Gruß aus Deutschland bringen. Es ist geschrieben von einer jungen Deutschen, die in der großen schwedischen Dichterin ihr leuchtendes Vorbild verehrt. Nelly Sachs.*²³ (S. 51-177)

Historisch-literarischer Kontext

Die Atmosphäre vor dem ersten Weltkrieg in Europa ist angespannt. Das Deutsche Kaiserreich prosperiert von der weiterhin wachsenden Industrialisierung und, genau wie seine Nachbarländer, stärkt seine Bewaffnung und bereitet sich für einen möglichen Krieg vor. In dieser Zeit ziehen viele Menschen in die Großstädte, weil sie hier leichter eine Arbeit in den Fabriken finden. „Durch verschiedene internationale Krisen kam es zur Isolierung des Deutschen Reiches, und die führenden Streitmächte in Europa begannen, für einen Krieg zu rüsten.“²⁴

In dem damaligen Europa entstehen zwei große Allianzen. Auf der einen Seite steht Großbritannien mit Frankreich und Russland und auf der anderen Seite steht das Deutsche Kaiserreich mit Österreich-Ungarn. Andere Länder waren zurzeit neutral, jedoch später schließen sich manche den zwei Allianzen an. In dieser Zeit kam es zu dem Zerfall des

²¹ *Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur: Begründet von Heinz Ludwig Arnold. Dritte Auflage: Neufassung. München: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co, 2017. ISBN 978-3-86916-619-3.*

²² An Selma Lagerlöf, November 1921

²³ Briefedition S. 17

²⁴ RUDOLPH, Dennis. Expressionismus: Deutsche Literatur und Epoche. *Frustfrei-Lernen.de: Expressionismus: Deutsche Literatur und Epoche* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.frustfrei-lernen.de/deutsch/expressionismus-deutsche-epoche.html>

Osmanischen Reiches und neue Staaten entstehen im Balkan. Österreich-Ungarn erobert das Gebiet von Bosnien und Herzegowina und will dasselbe mit Serbien machen, jedoch wollte Russland das Gebiet von Serbien an sich reißen. Am 28. Juni 1914 in der Hauptstadt Sarajevo wurde der Thronfolger Franz Ferdinand mit seiner Gattin bei einer Parade erschossen. Österreich-Ungarn erklärte Serbien den Krieg und am 11. November 1918 endete der erste Weltkrieg.

Der zweite Weltkrieg wurde wegen dem Angriff auf Polen am 1. September 1939 ausgelöst. Hitler wurde im Jahre 1933 Reichskanzler und stand an der Spitze des Deutschen Reiches. Es wurde schwer für die Minoritäten, weil die Ideologie der Nationalsozialisten war alle andere Minderheiten auszulöschen und nur die arische Rasse zu erheben. In deren Augen war die arische Rasse die einzige reine Rasse. Dies führte zur Unterdrückung und Verfolgung von Sinti, Juden und Roma. Es wurden Konzentrationslager, die für die Entsorgung der unreinen Rasse dienten, aufgebaut. Einer der ersten Lager war Dachau, den man schon im Jahre 1933 benutzt hat, wo zahlreiche Leben, die nicht nur deutscher Herkunft waren, verloren wurden. Der Holocaust zerstörte die Leben von vielen, zerbrach den menschlichen Geist jedes Menschen und nur ein Paar, die riesiges Glück hatten es zu überleben, erzählten ihre herzerreißende Geschichte weiter. Auch durch Werke, die aus dieser Zeit erhalten worden erzählen deren Geschichte, die für uns unglaublich klingt. Ein treffendes Beispiel wäre das Tagebuch des jüdischen Mädchens Anne Frank, die zusammen mit ihrer Familie im Lager starb doch ihre Geschichte lebt weiter Dank ihrer besten Freundin Hannah Goslar.

Der zweite Weltkrieg endet am 2. September 1945 und somit endet auch der Holocaust. Obwohl die Bewohner endlich ihre Freiheit erlangten, dennoch reflektiert sich der Schaden des ganzen Geschehens an deren Leben weiterhin aus. Die Autoren versuchen Trost in der Literatur und Kunst zu finden, deshalb entstanden viele Strömungen und viele Namen worden bekannt.

Vor- und Kriegszeit

Drei Jahre nach dem Tod von Nellys Vater kamen die Nationalisten zur Macht. Kurz vor dem Ausbruch vom Krieg schafften es zahlreiche jüdische Familien ins Ausland zu emigrieren.

„Das Lager in Oranienburg und das KZ Columbiahaus werden bereits im März 1933 eingerichtet, ebenso das in Dachau, das KZ Sachsenhausen nördlich von Berlin im Juli 1936.“²⁵ (S. 69)

Die letzten Verwandten, die in Berlin blieben, waren Alfred Sachs, der Bruder von Nellys Vater, und seine Tochter Vera Sachs.

*„Er stirbt nicht, wie bisher angenommen, auf dem Transport nach Theresienstadt, im Totenbuch von Theresienstadt ist er nicht verzeichnet, er gilt als <verschollen in Minsk>. Seine Tochter Vera lebt, (...) wird mit dem 32. Osttransport im Februar 1943 nach Auschwitz deportiert, später <für tot erklärt>.“*²⁶ (S. 69 – 226)

Mit der weiteren jüdischen Zensur und dem wachsenden Drang der Nazis die Juden entweder auf das Minimum zu isolieren oder sie, ohne zu zögern ins Lager zu schicken.

„Die gleichzeitige Einrichtung des Jüdischen Kulturbundes gibt zwar die Möglichkeit zu weiterer literarischer und künstlerischer Betätigung. Es wird aber eine Beschränkung auf <rein jüdische> Themen verlangt, mit dem grotesken Ergebnis, daß gerade die mit der deutschen Kultur sic identifizierenden Künstler und Intellektuellen mit der jüdischen Tradition wenig anzufangen wissen.“ (S. 70)

Während dieser Zeit hat Nelly Sachs versucht mit ihrer Mutter zu emigrieren, jedoch wurde dies durch die Anordnung der obligatorischen Zwangsarbeit der Juden kompliziert. „(...) alle Juden zwischen 18 und 55 beziehungsweise 50 Jahre sich bei der Jüdischen Gemeinde melden mussten, um sich für den Zwangs-Arbeitseinsatz registrieren zu lassen.“²⁷ (S. 8)

²⁵ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

²⁶ Ehrhard Bahr: Der Max-Herrmann-Kreis. Zur Rekonstruktion der Berliner Jahre von Nelly Sachs und der Re-Ghettoisierung der Berliner Salons. Unveröffentlichter Aufsatz

²⁷ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

Exil

„Wenn man selbst einmal auf einer Flucht einen Stein gestreichelt hat, weil es das erste war, worauf man sich niederließ in einem freien Land – so hat man niemals mehr ein nahes Verhältnis zu allem, was nicht ganz direkt zum Dasein dient“.²⁸ (S.82- 330)

Am 16. Mai 1940 hatte Nelly Sachs den Befehl zum Abtransport bekommen, jedoch am selben Tag hatte sie auch ihr Visum und die Erlaubnis zum Verreisen bekommen. „Viele Freunde – und sogar Selma Lagerlöf – hatten sich dafür eingesetzt, dass sie in Schweden Asyl erhielt. Es war eine Flucht in letzter Minute“²⁹ Sie und ihre kranke Mutter retteten sich vor den Nazis und flüchteten nach Stockholm.

Eineinhalb Jahr ist seitdem in Stockholm vergangen und wie alle Flüchtlinge wohnen beide erst in zeitweiligen Unterkünften. Erst später wird sie und ihre Mutter in einer recht kleinen Wohnung der Jüdischen Gemeinde niedergebracht. Nelly Sachs kehrt langsam zurück zum Schreiben. Um die Jahre 1943-1944 arbeitet sie an einem neuen Werk mit dem Namen *Elegien von den Spuren im Sande*. (...) mit den Spuren dessen zu befassen, was sie nun, gleich in der ersten Strophe >mein Volk< nennen konnte: mit dem Leide ihres Volkes, mit den Verbrechen an den Juden, mit der eigenen Flucht und dem Überleben.“³⁰ (S. 8)

Während ihres Exils erschuf sie eine tiefe Verbindung zu ihren jüdischen Wurzeln. Sie war von den biblischen Texten, Legenden und alten religiösen Schriften begeistert. Sie benutzt diese Symbolik häufig in ihren Gedichten und gerade in dieser Zeit erschafft sie Werke, die sie später berühmt machen. Zwei bekannte Bände sind *In der Wohnung des Todes* und *Sternenverdunkelung*, in denen sie über den Holocaust schreibt und den Lesern die Gefühle, der Opfer weiterreicht. „Sachs sagte selbst, dass sie eine Lyrikerin sei, die im Exil geboren wurde.“³¹

²⁸ An D. Enzensberger, 22. 1. 1959

²⁹ Nelly Sachs vor 125 Jahren geboren - Lyrikerin und Symbolfigur der deutsch-jüdischen Versöhnung. *Startseite - Deutschlandfunk Startseite* [online]. Copyright © 2022 Online verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/nelly-sachs-vor-125-jahren-geboren-lyrikerin-und-100.html>

³⁰ FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9.

³¹ „Du bist jenseits“ – Nelly Sachs’ erstes Jenseits - *MagazinLiteratur*: - Goethe-Institut Schweden. *301 Moved Permanently* [online]. Copyright © 2022 Goethe. Online verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/se/de/kul/mag/21134467.html>

Der Holocaust

Der Holocaust war ein Projekt angeführt von Adolf Hitler durch seine Ideologie wurde ein der größten Verbrechen in Geschichte Europas begangen. Das Ziel war das damalige Reich von den Mischlingen und Minderheiten zu retten und zu befreien.

„Offen werden der Völkermord und die Umwandlung Osteuropas in ein ethnisch homogenes, rein deutsch besiedeltes Gebiet als erster Schritt zur "deutschen Erdherrschaft" ins Auge gefasst. Vorbild scheinen frühere Zwangsmigrationen und Genozide gewesen zu sein: So wird unter anderem das Schicksal der Armenier erwähnt.“³²

Noch bevor der Verfolgung von Juden und anderen, wurde die Anti-Juden Propaganda stark unterstützt. Langsam verloren sie ihre Rechte und wurden steigernd schikaniert, dass bis zu Gewalttätigkeit führte. „Am 1. April 1933 wurde zu diesem Zweck zum wirtschaftlichen Boykott jüdischer Geschäften und Betriebe aufgerufen. Kurz darauf wurde das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ erlassen.“³³ Manche Juden haben es geschafft ins Ausland zu fliehen aber eine große Anzahl konnte es sich nicht leisten und hoffte weiterhin auf eine bessere Zeit in der Zukunft. „Der Leiter des Reichssicherheitshauptamtes Reinhard Heydrich verschickte im September 1939 den sogenannten „Schnellbrief“.“³⁴ Die Menschen wurden von ihren Häusern in Ghettos verjagt, wo die Lebensbedingungen wirklich schlecht waren.

Der Befehl zur „Endlösung“ kam im dem Jahr 1941 und das hieß der Beginn des grausamsten systematischen Völkermordes. „Nachdem die Deutschen damit begonnen hatten, Juden in speziell errichteten Vernichtungslager systematisch zu töten, deportierten sie die Juden mit Zügen in diese Einrichtungen.“³⁵ Die Menschen wussten nicht mal, wohin man sie hinbringt, es wurde ihnen eingeredet, dass sie auf einen besseren Ort fahren. Als sie nach der langen

³² Friedrich Ebert Stiftung Netz Quelle (1939) [online]. „Die NS-Bevölkerungs- und Vernichtungspolitik für Osteuropa“. Online verfügbar unter:

<http://library.fes.de/library/netzquelle/zwangsmigration/32ansprache.html>

³³ Der Holocaust (1941-1945) - Genocide Alert. *Genocide Alert - Eine Welt ohne Massenverbrechen ist möglich* [online]. Copyright © Genocide Alert e.V. Online verfügbar unter: <https://www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenverbrechen/holocaust/>

³⁴ Der Holocaust (1941-1945) - Genocide Alert. *Genocide Alert - Eine Welt ohne Massenverbrechen ist möglich* [online]. Copyright © Genocide Alert e.V. Online verfügbar unter: <https://www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenverbrechen/holocaust/>

³⁵ United States Holocaust Memorial Museum. "Introduction to the Holocaust." Holocaust Encyclopedia. <https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/introduction-to-the-holocaust>.

Reise endlich ankamen, verhungert und geschwächt, wurden sie sofort in zwei Gruppen aufgeteilt. Ihnen wurde nichts gesagt wieso oder warum. Später erfuhren sie, dass die eine Gruppe in den Gaskammern ermordet wurden. Die, die geschafft haben den nächsten Morgen zu erblicken, wurden zur Zwangsarbeit gezwungen, während der wurden sie von den Aufsehern schikaniert. „Nach 21 Uhr durften die Baracken nicht mehr verlassen werden. Wer gegen diese "Blocksperr" verstieß, (...) musste damit rechnen, von den Wachen erschossen zu werden.“³⁶

Einer der bekanntesten nazistischen Namen war z.B. Josef Mengele, ein Arzt aus Auschwitz, den man als „Engel des Todes“ bezeichnet. Er ist bekannt für seine Experimente an den Häftlingen insbesondere an den wehrlosen Kindern.

„Besonders berüchtigt waren Mengeles Versuche an Zwillingen, die unter anderem Bluttransfusionen zwischen den Zwillingen, gezieltes Anstecken mit diversen Krankheiten zwecks Medikamententests, operatives Verbinden der Blutgefäßsysteme der Zwillinge, Kastrationen und Amputationen von Geschlechtsorganen umfassten. Außer Zwillingen interessierte sich Mengele auch für körperlich Behinderte sowie für Menschen mit unterschiedlicher Färbung der Iris, die er durch Verabreichung diverser Augentropfen zu ändern versuchte. Laut Berichten von ehemaligen Häftlingen lebten am Tag der Liquidierung des Zigeunerlagers, dem 2. August 1944, noch 12 Paar Roma-Zwillinge. Diese soll Mengele eigenhändig erschossen und anschließend seziiert haben.“³⁷

Am Anfang des Jahres 1945, als die Nationalsozialisten feststellten, dass die Chancen zum Gewinn des Krieges gering stehen, wollten sie den Holocaust vertuschen. Sie versuchten ihre Spuren zu zerstören, also die Gaskammern mit dem Erdboden gleichmachen. Dies gelang ihnen nicht, weil am 27. Januar 1945 das Lager befreit wurde, und die Nazis verloren ihre Kontrolle über das Vernichtungslager. Paar Monate darauf, also am 2. September 1945 endete der Krieg. Mehr als 6 Millionen Leben wurden in den Konzentrationslagern verschollen.

³⁶ Konzentrationslager: Wie das Alltagsleben im KZ ablief | NDR.de - Geschichte - Chronologie. *NDR.de - Das Beste am Norden - Radio - Fernsehen - Nachrichten | NDR.de* [online]. Copyright © picture. Online verfügbar unter: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Konzentrationslager-Wie-das-Alltagsleben-im-KZ-ablief,auschwitz116.html>

³⁷ Dr. Mengele and experiments on prisoners - European Holocaust Memorial Day for Sinti und Roma. *European Holocaust Memorial Day for Sinti und Roma* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.roma-sinti-holocaust-memorial-day.eu/de/history/dr-mengele-and-experiments-on-prisoners/>

Literaturepochen

Expressionismus

Das Ziel dieser Strömung ist die Ausrückung der subjektiven Perzeption. Diese Strömung fing im Jahr 1905 an und dauerte bis 1925 und gliederte sich in zwei Teile ein – den Früh- und Spätexpressionismus.

Bedeutende Leitmotive des Frühexpressionismus sind z.B. die Industrialisierung, Modernisierung der Großstädte, das Leben des einfachen Arbeiters oder die steigende Urbanisierung. In den Spätexpressionismus, der von dem Krieg beeinflusst wird, werden oft die Gefühle, wie z.B. Liebe, Angst, Schmerz, Trauer, Einsamkeit, stark betont. Dies kann man sehr gut in den Werken von Franz Kafka (1883-1924) sehen. Er und viele andere berühmte Autoren gehören in diese Strömung. Namen wie z.B. die Dichterin Elke Lasker-Schüler, Georg Heym oder Gottfried Benn gehören hier hin. Sogar der Lyriker Georg Trakl (1887-1914) oder der Künstler Paul Ernst Klee (1879-1940) und viele weitere.

Neue Sachlichkeit

Im Jahre 1918 entsteht in der Weimarer Republik eine neue Strömung, die auf den Expressionismus reagiert. Die Neue Sachlichkeit längt die Aufmerksamkeit von den Gefühlen und Erlebnissen des Autors auf die mehr politische Situation nach dem Krieg und den gesellschaftlichen Problemen, wie z.B. Armut, Krankheiten, Arbeitslosigkeit oder Hungersnot, an. Mit dem Ende der Weimarer Republik 1933 als Hitler an die Macht kam endete auch damit die Neue Sachlichkeit.

Wie schon erwähnt konzentriert sich diese Strömung auf die Darstellung der sachlichen Dinge und auf die Realität. Hier beugt man sich von der gewöhnten Richtung mit den typischen Handlungen ab und konzentriert sich mehr auf eine leichtere und nüchterne Erzählungsweise – „orientierten sich an einer journalistischen Schreibweise.“³⁸ Der Leser steht als der Beobachter da und sieht dem Prozess zu. Er kann nicht in das Innen der Figuren hineinsehen oder mehr Informationen aus dem Hintergrund erwerben. „Häufig verwendeten die Literaten und Literatinnen die Technik der Montage: Sie bauten Zeitungsartikel, Textstellen anderer Werke

³⁸ Neue Sachlichkeit (1918–1933): Die Literatur im Überblick!. *Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI* [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/neue-sachlichkeit>

und Lieder oder Alltagsdokumente in ihre Handlungen ein. So sollte die Abbildung der Realität noch wirklichkeitsnäher wirken.“³⁹

Die Autoren, die in diese Strömung gehören sind z.B. Bertold Brecht (1889-1956), Erich Kästner (1899-1974), Carl Zuckmayer (1896-1977) oder Kurt Tucholsky (1890-1935).

Exilliteratur

Mit der Ankunft des Nationalsozialismus im Jahre 1933 und mit Hitler an der Macht kam auch die Zensur in der Literatur. Am 10. Mai 1933 worden alle Werke, die nicht den Wünschen des Regimes entsprachen, worden aufgesammelt und verbrannt. Natürlich gab es schon vorher eine gewisse Zensur, doch erst jetzt mit dem starken Einfluss des Nationalsozialismus sind viele Schriftsteller wegen politischen oder religiösen Gründen gezwungen ins Ausland zu fliehen.

Kein Wunder, dass die Hauptthemen in dieser Strömung die Aufklärung des Regimes oder der Widerstand gegen die Nazis. Ein anderes wichtige Thema für die Autoren war ihre Heimat, die sie wegen ihrer Sicherheit verlassen mussten und sie sich nach ihr sehnten. In dieser Zeit fällt die Wichtigkeit der Lyrik und die Aufmerksamkeit kehrt zum Theater auf bzw. das epische Theater wird recht populär. Typisch sind in dieser Zeit verschiedene Arten von Romanen wie z.B. Exilromane, Zeitromane, Utopische Romane. Bekannte Autoren, die in diese Strömung gehören sind z.B. Thomas Mann (1875-1955), Berthold Brecht (1898-1956), Heinrich Mann (1871-1950) oder Anna Seghers (1900-1983).

Trümmerliteratur

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 kommt auch eine neue literarische Strömung. Wie selbst der Name der Trümmerliteratur, auch genannt „Heimkehrer Literatur oder Literatur der Stunde null“⁴⁰, andeutet wurde sie nach den Trümmern, die nach dem Krieg verblieben, genannt. Diese Strömung ist typisch für die Deutsche Literatur und ist unabhängig von der Nachkriegszeit Literatur.

³⁹ Neue Sachlichkeit (1918–1933): Die Literatur im Überblick!. *Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI* [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/neue-sachlichkeit>

⁴⁰ Trümmerliteratur (1945–1950): Merkmale und Hintergründe zu dieser Epoche!. *Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI* [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/truemmerliteratur>

Typische Themen für diese Strömung waren die Trümmer und der Krieg, Feindseligkeit und Schuldfragen. „Ein weiteres wichtiges Thema dieser Zeit war das Schicksal herumirrender, orientierungsloser und isolierter Menschen, die vor den Trümmern ihrer Heimat und ihres Besitzes standen.“⁴¹

Autoren, die in diese Strömung gehören sind z.B. Wolfgang Borchert (1921-1947), Günter Eich (1907-1972) oder Erich Kästner (1899-1974).

⁴¹ Trümmerliteratur (1945–1950): Merkmale und Hintergründe zu dieser Epoche!. *Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI* [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/truemmerliteratur>

Die ausgewählten Werke von Nelly Sachs

Das Leiden Israels

Inhalt:

Während des Krieges leben in einer kleinen polnischen Stadt viele jüdische Überlebende. Eines Tages kommen Soldaten mit dem Befehl eine Gruppe von Juden in ein Lager zu deportieren. In der ausgewählten Gruppe sind auch die Eltern des Hirtenjungen Eli. Als er davon erfuhr, versuchte er sie einzuholen und hat dabei an seine Pfeife gepfeifen. Dies erregte die Aufmerksamkeit eines Soldaten und aus Verdacht, dass es sich dabei um eine Falle handelt, hat er den kleinen Jungen umgebracht.

Als der Krieg endlich zu Ende war und es schien bessere Zeiten zu kommen, haben die Bewohner nicht aufgehört weiter, um den Verlust deren Familien und Freunden zu trauern. Sie redeten oft über den kleinen Jungen Eli. Einer der Trauernder ist Michael, ein Schuhmacher, der seine Geliebte Myriam verloren hatte. Aus Kummer in einer Nacht hielt er ihre Schuhe und hatte an sie gedacht. Der Mond in dieser Nacht schien klar und plötzlich hörte er stimmen und ein Klang, der einer Pfeife ähnelte. Er wusste, dass dies ein Zeichen war und er beschloss den Soldaten, der den kleinen Eli tötete, zu finden. Auf seiner Reise traf er viele Menschen, die von dem Krieg betroffen waren und ihre Geliebten verloren haben. Er half ihnen diesen Schmerz leichter zu überwinden.

Michael findet Arbeit in einer Stadt im Westen, wo auch der Soldat lebt. Eines Tages besucht der Soldat sein Geschäft und möchte seine Schuhe reparieren lassen. Er wurde von seinem Sohn, einem kleinen Jungen im fast gleichem Alter wie Eli, begleitet. Es fiel Michael schwer, weil die Schuhsohle getrennt war. Während dessen bemerkte der kleine Junge eine Pfeife und wollte mit ihr spielen. Es war die Pfeife die Michael mit sich genommen hat, damit Elis Geist ihn auf dieser Reise begleitet und ihn daran erinnert wieso er beschlossen hat den Soldaten zu suchen. Der Soldat erkennt die Pfeife, erinnerte sich an seine Tat, die er vollbracht hatte und verbat es seinem Sohn und stattdessen versprach ihm etwas anderes – eine Flöte. Jedoch wuchs ein unerklärliches Verlangen nach der Pfeife und dies führte dazu, dass der Junge krank wurde, and anschließend daran starb.

Michael konfrontiert den Soldaten für seine Sünden. Er übt keine Rache an ihm aus, sondern lässt die Schuld allein den Soldaten bestrafen. Am Ende wird Michael als ein Beschützer von Israel betrachtet. Das mächtige Licht berührt seine Stirn und so verschwand Michael.

Das Thema

Dieses Werk ist im Jahre 1951 entstanden, also, während der Zeit im Exil. Gerade hier hatte die Autorin zurück zu ihren Wurzeln zurückgefunden und wurde von ihrer Religion und jüdischen Mystikern stark beeinflusst. Dies erklärt die vielen biblischen Symbole. Das Pfeifen der Pfeife des Hirtenjüngens bezeichnet eine Verbindung zu Gott, der Name Elli wird als „Gott oder Gottes Kind“ aus dem Hebräischen übersetzt und viele weitere Symbole kann man in diesem Werk finden.

Die Dichtung arbeitet mit vielen Motiven wie Verlust von Nahestehenden, die niemals enden Hoffnung, Gerechtigkeit oder der Pfad zum religiösen Glauben. Das Thema ist das Leiden der Unschuldigen und das die Moralprinzipien, die Menschlichkeit über das Böse und die Grausamkeit gewinnt.

Struktur

Das Werk wurde im Jahre 1951 geschrieben, während dem Exil in Schweden. Gerade hier fand sie eine Verbindung mit ihren jüdischen Wurzeln. Anders als andere Schriftsteller aus dieser Zeit, die von den verschiedenen Epochen beeinflusst worden, fand Nelly Sachs Inspiration in der Bibel oder Kabbala und später auch in chassidischen Schriften. Dies erklärt die vielen Symbole und Hinweise zur religiösen Legenden und Mythen.

Interessant ist die Struktur dieser Dichtung, weil es vielleicht auf den ersten Blick trügt und einem Lesedrama ähnelt, jedoch nichts mit einem lyrischen Drama gemeinsam hat. Die Autorin selbst bezeichnet es als eine szenische Dichtung und entstand aufgrund von Experimenten und Improvisation. Insgesamt wird es in Siebzehn Bilder ausgeteilt und jedes Bild enthält eine spezifische Szene. Am Anfang stehen immer die Grundinformationen wie Ort, Platz oder eine nähere Beschreibung der konkreten Figur, damit dem Leser bewusst ist wo die Handlung stattfindet und wie die Person aussieht. Im Stück gibt es viele Figuren und jede hat

ihre eigene Rolle. Neben dem Haupt Text, der in diesem Fall aus Dialogen entsteht, gibt es auch Notizen oder Nebentexte, die verraten was die Figur für eine Gestik macht oder ob das Umfeld irgendwie die Figuren oder die Handlung beeinflusst. Jede Szene wird durch einen imaginären Vorhang getrennt.

In der Wohnung des Todes

DIE SCHORNSTEINE

- 1 Auf den sinnreich erdachten Wohnungen des Todes,
- 2 Als Israels Leib zog aufgelöst in Rauch
- 3 Durch die Luft –
- 4 Als Essenkehrer ihn ein Stern empfing
- 5 Der schwarz wurde
- 6 Oder war es ein Sonnenstrahl?

- 7 die Schornsteine!
- 8 Freiheitswege für Jeremias und Hiobs Staub –
- 9 Wer erdachte euch und baute Stein auf Stein
- 10 Den Weg für Flüchtlinge aus Rauch?

- 11 die Wohnungen des Todes,
- 12 Einladend hergerichtet
- 13 Für den Wirt des Hauses, der sonst Gast war –
- 14 ihr Finger,
- 15 Die Eingangsschwelle legend
- 16 Wie ein Messer zwischen Leben und Tod –

- 17 ihr Schornsteine,
- 18 ihr Finger,
- 19 Und Israels Leib im Rauch durch die Luft!

Strophe I.

O DIE SCHORNSTEINE
Auf den sinnreich erdachten Wohnungen des Todes,
Als Israels Leib zog aufgelöst in Rauch
Durch die Luft –
Als Essenkehrer ihn ein Stern empfing
Der schwarz wurde
Oder war es ein Sonnenstrahl?

Dieses Gedicht gehört wahrhaftig zu den aphoristischen Beschreibungen der Ereignisse des Holocausts und ist einer der wenigen Gedichten von Nelly Sachs, die wirklich die realen Situationen ins Licht bringen, ohne sie in der literarischen Sprache zu verdecken.

In den ersten zwei Zeilen sehen wir die Begriffe „Schornsteine“ und „Wohnungen des Todes“, damit werden ohne Zweifel die Vernichtungslager, wo tausende von Leben verschollen worden sind, gemeint. Die Verbindung von „Wohnung“ und „Tod“ führt uns zum klaren, dass es sich um ein Oxymoron handelt, weil sich die zwei Begriffe miteinander ausschließen. Das Attribut „sinnreich erdachten“ deutet auf einen Betrug hin. Es konnte sein, dass es auf die frühere Zeit des nationalistischen Regimes hindeutet, bevor die Juden wussten, dass sie zum sicheren Tod deportiert werden. Am Anfang wurde es ihnen nicht gesagt, wohin sie gehen, nur dass sie nur das notwendige mitnehmen sollen. Aus unserer Perspektive könne man dies als eine Hinterhältigkeit ansehen – die Unschuldigen in eine Falle locken.

Das „Israels Leib“ ist eine anrede für das jüdische Volk, die „aufgelöst in Rauch“ herzlos ermordet und verbrannt worden sind. Natürlich hat das „Israels Leib“ auch eine biblische Bedeutung und in der nächsten Strophe werden konkrete Figuren (Jeremias und Hiobs) erwähnt.

In den letzten drei Zeilen ist wichtig der „Stern“. Nelly Sachs hatte schon in früheren Jahren eine Neigung zu Planeten und dem Kosmos, deswegen benutzt sie diese Terminologie auch häufig in ihren Werken. Das Symbol „Stern“ ist am Anfang neutral wird jedoch in der nächsten Zeile „Der schwarz wurde“ gefärbt. In diesem Sinne wird „schwarz“ als etwas Negatives angesehen, weil es dem dunkelnden und der Dunkelheit ähnelt.

Strophe II.

O die Schornsteine!
Freiheitswege für Jeremias und Hiobs Staub –
Wer erdachte euch und baute Stein auf Stein
Den Weg für Flüchtlinge aus Rauch?

Die zweite Strophe beginnt wie die vorherige Strophe mit der Apostrophe „O“ an und „die Schornsteine“ deuten auf die „Freiheitswege“ an. Die sind ein Symbol für das schmerzhaft Erlösen aus der Grausamkeit, an die Boshaftigkeit der Täter und die unschuldigen Opfer. Dies bedeutet, dass der einzige Weg für diese Opfer zur Freiheit gerade durch diese „Schornsteine“ geht, also durch den Tod werden sie endlich frei von dem Terror sein.

In der zweiten Zeile haben wir erneut biblische Symbole. In diesen Fall geht es um „Jeremias und Hiobs“, beide sind Figuren, die in den alten biblischen Legenden und Legenden sehr schwere Hindernisse überwinden mussten, riesigen Schmerz ertragen mussten und deshalb werden sie als Vertreter und Repräsentant von Israel angesehen. „Diese biblische Bedeutung wird durch den Massenmord der Nazis erweitert, denn in diesem Zusammenhang steht der Staub auch für die Asche der vergasteten und verbrannten Juden.“⁴² Der „Staub“ ist ein biblisches Symbol „der Vergänglichkeit (des Irdischen)“ (KRITIK, S. 30), so wie „Hiobs Staub“ repräsentiert den verbrannten Leib eines ganzen Volkes. Staub und Rauch sind identisch mit den Toten Israels.“ (KRITIK, S. 30)

Strophe III.

O die Wohnungen des Todes,
Einladend hergerichtet
Für den Wirt des Hauses, der sonst Gast war –
O ihr Finger,
Die Eingangsschwelle legend
Wie ein Messer zwischen Leben und Tod –

In der dritten Strophe wird die Aufmerksamkeit wieder auf die „Wohnungen des Todes“ zurück geleitet mit der Apostrophe „O“. Uns ist schon aus der ersten Strophe bewusst, was

⁴² Die göttliche Sprache zum Ziel - inhaltliche und sprachliche Entwicklungstendenzen in der Lyrik Nelly Sachs - GRIN. [online]. Copyright © GRIN Publishing GmbH. Online verfügbar unter: <https://www.grin.com/document/63046>

sich hinter den „Wohnungen“ versteckt. Interessant wird es in der zweiten und dritten Zeile, wo man die Konzentrationslager als „einladend hergerichtet“ bezeichnet. Wer aber die Rolle als „Wirt des Hauses“ spielt ist uns unbekannt aber das folgende „der sonst Gast war“ könnte auf die vorherige Strophe hinweisen, wo „Jeremias und Hiob“ erwähnt werden. Denn diese zwei Figuren repräsentieren in diesem Gedicht das jüdische Volk, also würde es bedeuten, dass der „Wirt“ und zu gleich auch der „Gast“ eine Anspielung auf das „Israels Leib“ ist.

Die dritte Zeile zeigt auch „wie vorherrschend in den Todesfabriken von Auschwitz, Buchenwald, Maidanek und anderen das Gesetz der Perversion ist.“⁴³

Die vierte Zeile beginnt wieder mit dem apostrophierten „O“ an, jedoch folgt eine Personifikation „ihr Finger“. Unter dem Symbol „Finger“ kann man vermuten, dass es auf die Arbeit hinweist. In den weiteren Zeilen wird es mehr evident mit „wie ein Messer zwischen Leben und Tod“. "Arbeit" im Konzentrationslager bedeutete "Terrorarbeit" unter unmenschlichen Bedingungen: in Fabriken, (...) der in der Regel bereits Tausende Häftlinge das Leben kostete.“⁴⁴

Die Lebensbedingungen in den Konzentrationslagern waren mehr als entsetzlich. Die Haftlinge die „Glück“ hatten, sind entweder geflüchtet oder haben es in einen kritischen Zustand überlebt, andere starben entweder an verschiedene Krankheiten oder durch Erschöpfung. Der Rest wurde in den Gaskammern kaltgütig ermordet.

Strophe IV.

O ihr Schornsteine,
O ihr Finger,
Und Israels Leib im Rauch durch die Luft!

Die letzte Strophe beginnt mit der Wiederholung von den apostrophierten „O“ am Anfang und der folgenden Personifikation „ihr Schornsteine“ und „ihr Finger“, die zugleich wie eine Anrede dient. Die Autorin spricht die zwei Begriffe an, gibt ihnen eine lebendige Form und bedenkt an die grausame Wirklichkeit die verborgen dahinter liegt. Das Gedicht endet mit

⁴³ Nelly Sachs und Adornos Verdikt | ZbE. *Zukunft braucht Erinnerung (ZbE)* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/nelly-sachs-und-adornos-verdikt-ueber-lyrik-nach-auschwitz/>

⁴⁴ Konzentrationslager: Wie das Alltagsleben im KZ ablief | NDR.de - Geschichte - Chronologie. *NDR.de - Das Beste am Norden - Radio - Fernsehen - Nachrichten* | NDR.de [online]. Copyright © picture. Online verfügbar unter: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Konzentrationslager-Wie-das-Alltagsleben-im-KZ-ablief,auschwitz116.html>

„Israels Leib im Rauch durch die Luft“ und weist darauf hin, dass der Tod der einzige Weg zur Erlösung der unschuldigen Opfer ist.

Ihr Zuschauenden

- 1 Unter deren Blicken getötet wurde.
- 2 Wie man auch einen Blick im Rücken fühlt,
- 3 So fühlt ihr an eurem Leibe
- 4 Die Blicke der Toten.

- 5 Wieviel brechende Augen werden euch ansehen
- 6 Wenn ihr aus den Verstecken ein Veilchen pflückt?
- 7 Wieviel flehend erhobene Hände
- 8 In dem märtyrerhaft geschlungenen
- 9 Gezweige Der alten Eichen?
- 10 Wieviel Erinnerung wächst im Blute Der Abendsonne?

- 11 O die ungesungenen Wiegenlieder
- 12 In der Turteltaube Nachruf –
- 13 Manch einer hätte Sterne herunterholen können,
- 14 Nun muss es der alte Brunnen für ihn tun!

- 15 Ihr Zuschauenden,
- 16 Die ihr keine Mörderhand erhobt,
- 17 Aber die ihr den Staub nicht von eurer Sehnsucht
- 18 Schütteltet,
- 19 Die ihr stehenbleibt, dort, wo er zu Licht
- 20 Verwandelt wird.

Strophe I.

Unter deren Blicken getötet wurde.
Wie man auch einen Blick im Rücken fühlt,
So fühlt ihr an eurem Leibe
Die Blicke der Toten.

In diesem Gedicht lenkt die Dichterin die Aufmerksamkeit von den Tätern und den Schuldigen auf die „Zuschauer“ ab. Mit den „Zuschauern“ werden alle Menschen gemeint, die nur tadellos zugeschaut haben und nichts gegen die Ungerechtigkeit und Verbrechen gegenüber den Unschuldigen getan haben oder die beschlossen haben wegzusehen und alles zu ignorieren. Es ist eine schwere Frage, wieso etwas so Fürchterliches einfach so passierte, und niemand versuchte es zu verhindern.

Die erste Zeile beschuldigt die „Zuschauer“, weil „unter deren Blicken“ wurden viele ihres Lebens geraubt. Die letzte Zeile enthält „die Blicke der Toten“ wobei es sich um eine Antithese handelt und deren Aufgabe ist es in den „Zuschauern“ Schuldgefühle hervorzurufen.

Strophe II.

Wieviel brechende Augen werden euch ansehen
Wenn ihr aus den Verstecken ein Veilchen pflückt?
Wieviel flehend erhobene Hände
In dem märtyrerhaft geschlungenen
Gezweige Der alten Eichen?
Wieviel Erinnerung wächst im Blute Der Abendsonne?

Die zweite Strophe befasst sich ausführlicher mit Fragen an die „Zuschauer“. Während des Krieges, als der Massenmord in vollem Gange war, hat niemand dagegen etwas unternommen. Die ungewöhnliche Verbindung von „brechende Augen“ ist eine Metapher für die „Blicke der Toten“ und die Dichterin fragt damit, wie viele Leben es noch kosten soll, bevor die Beobachter etwas dagegen machen.

Die zweite Zeile spricht dieses Problem direkt an. Die wichtigen Wörter sind hier das „Verstecken“ und „Veilchen“. Nach dem Krieg kam die Frage, wieso zahlreiche das Verbrechen an die jüdischen Menschen und andere Minderheiten einfach ignoriert wurden. Natürlich gab es keine Antwort, die dieses Benehmen in irgendeiner Art entschuldigen würde, und es wurde die Unwissenheit der Situation und Unklarheit der Gefahr beschuldigt. Das „Veilchen“ ist eine

Blume, die vieles symbolisieren kann und ihre Bedeutung kann sich mit ihrer Farbe ändern. Das Veilchen ist Symbol für „Bescheidenheit, Demut, Jungfräulichkeit, Paradies, Frühling, Hoffnung, Fruchtbarkeit, Treue und Liebe. (...) Wie bei vielen anderen Pflanzen auch, verbinden sich mit den Veilchen alte Sagen und Legenden.“⁴⁵ In diesem Fall wird das „Veilchen“ als etwas Schönes und Reines angesehen und steht im Kontrast mit den restlichen Zeilen.

Die „erhobene Hände“ oder „martyrerhaft“ sind beide Zeichen der Grausamkeit, die auf den Tod und Folter der Menschen zurückweist. Durch die Geschichte hat man der „Eiche“ viele symbolische Bedeutungen beigetragen. „Den Malern des Barock (1600 - 1730) war die Eiche ein Symbol des Lebens. (...) seither als Symbol für deutsche Freiheitsliebe, Stolz, Kraft und Stärke.“⁴⁶

Das Stichwort in der letzten Zeile ist die „Erinnerung“, die zu den Opfern hinweist. Diese „Erinnerungen“ sind nun verschollen, also in „Blut“ gewaschen.

Strophe III.

O die ungesungenen Wiegenlieder
In der Turteltaube Nachtruf –
Manch einer hätte Sterne herunterholen können,
Nun muss es der alte Brunnen für ihn tun!

Die dritte Strophe ist voller Kontraste und fängt mit einem astrophischen „O“, das die folgende „ungesungenen Wiegenlieder“ aufstützt. Die erste Zeile verrät auch, dass nicht mal wehrlose Kinder verschont wurden. „In KZs durften Kinder keine Kinder sein, sie waren von ihren Eltern getrennt, sie mußten Tag für Tag schwere Arbeit leisten, sie konnten nicht spielen und keinen Unterricht besuchen.“⁴⁷ Kinder wurden auch für scheußliche Experimente benutzt und von denen gibt es leider keine näheren Informationen, weil sich solche geheim hielten. Weil die

⁴⁵ Veilchen im Volksbrauchtum - Attribute, Entstehungslegenden, Symbolik, Bräuche. *Gartenveilchen Viola im Garten, Botanik, Literatur, Küche (Rezepte), Kunst, Musik und mehr auf unseren Veilchenblättern* [online].

Online verfügbar unter: <https://www.gartenveilchen.de/brauch.htm>

⁴⁶ Mythologie und Brauchtum - Georg-August-Universität Göttingen. *Universität Göttingen - Georg-August-Universität Göttingen* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.uni-goettingen.de/en/mythologie+und+brauchtum/16703.html>

⁴⁷ Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern | ZbE. *Zukunft braucht Erinnerung (ZbE)* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/kinder-und-jugendkultur-in-konzentrationslagern/>

Lebensumstände in den Vernichtungslagern katastrophal waren, war es leichter für Krankheiten wie Tuberkulose oder Typhus sich auszubreiten.

Die zweite Zeile erwähnt die „Turteltaube“, die ein bekanntes Symbol für Liebe und Liebenden bis heute noch. Die letzten zwei Zeilen bedauert den Verlust der Kinder, deren Zukunft einfach so zerstört wurde. „Sterne herunterholen“ ist eine Hyperbel und weist auf die Möglichkeiten, die die Kinder gehabt hätten. Das Wort „Brunnen“ aus der letzten Zeile ist ein biblisches Symbol für „Segen, Heil, Reinigung“⁴⁸ und „laut einer Volkssage sowohl die ungeborenen Kinder, als auch die Toten, da er symbolisch als Verbindung zu einer anderen Welt fungiert.“

49

Strophe IV.

Ihr Zuschauenden,
Die ihr keine Mörderhand erhebt,
Aber die ihr den Staub nicht von eurer Sehnsucht
Schütteltet,
Die ihr stehenbleibt, dort, wo er zu Licht
Verwandelt wird.

Durch das Komma am Ende der ersten Zeile bevor der Ansprache „Ihr Zuschauenden“ wird klar, dass die Dichterin direkt zu den Beobachtern spricht. Es gab nur wenige die den Häftlingen geholfen haben zu flüchten oder es wenigsten irgendwie versucht haben. Der Rest hat „keine Mörderhand erhoben“, also waren nicht tätig an dem Verbrechen, jedoch werden sie „den Staub“ von deren „Sehnsucht“ abschütteln. In anderen Worten werden sie mit dem Schuldgefühl, dass zahlreiche Leben verloren gingen und die sich „zu Licht verwandelten“, leben müssen und eines Tages werden sie es bereuen. Mit dem „zu Licht verwandelten“ werden die Leichen, die verbrannt wurden, gemeint.

⁴⁸ Born, Brunnen, Quelle = ein Symbol für Segen, Heil, Reinigung – Bibelwissen. [online]. Online verfügbar unter: [https://www.bibelwissen.ch/wiki/Born, Brunnen, Quelle = ein Symbol für Segen, Heil, Reinigung](https://www.bibelwissen.ch/wiki/Born,_Brunnen,_Quelle_=_ein_Symbol_f%C3%BCr_Segen,_Heil,_Reinigung)

⁴⁹ Ihr Zuschauenden (Interpretation). *Gedicht-Interpretationen und Inhaltsangaben (Expressionismus, Sturm und Drang etc.)* [online]. Online verfügbar unter: <https://lyrik.antikoerperchen.de/ihr-zuschauenden-nelly-sachs,text,817.html>

Sternverdunkelung

Überlebende

ZAHLEN

- 1 Als eure Formen zu Asche versanken
- 2 In die Nachtmeere,
- 3 wo Ewigkeit in die Gezeiten
- 4 Leben und Tod spült –

- 5 Erhoben sich Zahlen –
- 6 (gebrannt einmal in eure Arme
- 7 Damit niemand der Qual entginge)

- 8 Erhoben sich Meteore aus Zahlen,
- 9 gerufen in die Räume
- 10 darin Lichterjahre wie Pfeile sich strecken
- 11 und die Planeten
- 12 aus den magischen Stoffen
- 13 des Schmerzes geboren werden –

- 14 Zahlen – mit ihren Wurzeln
- 15 Aus Mördergehirnen gezogen
- 16 Und schon eingerechnet
- 17 In des himmlischen Kreislaufs
- 18 Blaugeänderten Bahn.

Struktur und Aufbau

„Zahlen“ ist ein Gedicht, dass zu dem Gedichtzyklus „Sternverdunkelung“ gehört, und die teilt sich weiterhin in sechs Abschnitte auf. Einer dieser Abschnitte trägt den Namen „Überlebende“ und bezieht sich, wie schon der Name selbst verrät, auf die Überlebenden des Holocausts. In diesem Bereich zieht die Autorin direkt auf die Opfer hin. Das Gedicht hat insgesamt vier Strophen und die eine unregelmäßige Anzahl von Zeilen enthalten. Obwohl es

sich um ein Gedicht handelt, das nicht zu den bekanntesten Gedichten gehört anders als O Schornsteine, dennoch enthält es direkte Spuren des Holocausts.

Strophe I.

ZAHLEN

Als eure Formen zu Asche versanken
In die Nachtmeere,
wo Ewigkeit in die Gezeiten
Leben und Tod spült –

Schon der Titel des Gedichtes hat eine starke emotionale Botschaft in sich. Mit dem Wort „Zahlen“ deutet die Autorin auf die Zahlen, die man den Opfern zugeordnet hat.

Jeder männliche oder weibliche Häftling erhielt bei der Aufnahme in ein KZ-Stammlager eine Registrierungsnummer (Häftlingsnummer). Ab sofort hatte er im Lager keinen Namen mehr, sondern wurde mit dieser Nummer genannt und musste sich jedem ihm Vorgesetzten mit dieser Nummer melden.⁵⁰

Es war ein Zeichen der Erpressung der Menschen, man sah sie als unterlegenden der Arischen Rasse und zugleich auch als minderwertige Objekte, die kein Recht zu existieren hatten, an. Die Körper der Ermordeten wurden dann in dem Krematorium verbrannt, später wegen der großen Anzahl der Körper und weil der Prozess länger dauerte als heute, wurden die Körper der Opfer unter freiem Himmel auf einem Scheiterhöfen verbrannt.

Die Leichen wurden nicht, wie sonst üblich, im Sarg auf einem Rollwagen zum Ofen gebracht, sondern ohne Sarg von einer Bahre direkt hineingestoßen. Normale Krematorien arbeiten mit zuvor erwärmter Luft . . . so daß die Leiche schneller und ohne Qualm verbrennt. Da die Krematorien in den KZs anders konstruiert waren, konnte man dieses Verfahren nicht anwenden. Die Leichen verbrannten langsamer, es entwickelte sich mehr Qualm. Dagegen wurde die Ventilation eingesetzt.⁵¹

⁵⁰ GELSENZENTRUM: Die Kennzeichnung der KZ-Häftlinge [online]. Andreas Jordan, 2008. Online verfügbar unter: http://www.gelsenzentrum.de/kennzeichen_bildtafel.htm

⁵¹ Jeweils drei Leichen hineinstoßen« - DER SPIEGEL. DER SPIEGEL | Online-Nachrichten [online]. Online verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/politik/jeweils-drei-leichen-hineinstossen-a-e95020d7-0002-0001-0000-000013679727>

Strophe II.

Erhoben sich Zahlen –
(gebrannt einmal in eure Arme
Damit niemand der Qual entginge)

Die zweite Strophe ist recht kurz und besteht nur aus drei Zeilen. Das „erhoben sich Zahlen“ weist auf die „Asche“ aus der ersten Strophe hin. Es folgt mit der Zeile, die in Klammern steht und zugleich auf die Tätowierungen deutet.

„So eine Tätowierung entstand mit Hilfe von speziellen Metallstempeln mit Nadeln, die in die Haut gepresst wurden – zu Beginn meist auf der linken Seite der Brust, später auf dem linken Unterarm. Danach rieben die Schergen Tinte in die Wunden.“⁵²

Strophe III.

Erhoben sich Meteore aus Zahlen,
gerufen in die Räume
darin Lichterjahre wie Pfeile sich strecken
und die Planeten
aus den magischen Stoffen
des Schmerzes geboren werden –

Diese Strophe benutzt wieder die Symbolik der Astronomie und Planetologie, die von der Autorin häufig benutzt werden. „Nelly Sachs fasst den Schmerz des gesamten Planeten Erde, ja des Kosmos in Worte.“⁵³ Die „Zahlen“ repräsentieren hier die Menschen und die werden zu den Außerirdischen Dingen, also zu „Meteorite“ vergleicht.

⁵² So brutal tätowierte die SS KZ-Häftlinge. *watson – News ohne Bla Bla* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.watson.ch/gesellschaft%20&%20politik/history/437750870-so-brutal-taetowierte-die-ss-kz-haeftlinge>

⁵³ Alle Worte Flüchtlinge. *Literaturportal Bayern* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.literaturportal-bayern.de/journal?task=lpblog.default&id=1345>

Strophe IV.

Zahlen – mit ihren Wurzeln
Aus Mördergehirnen gezogen
Und schon eingerechnet
In des himmlischen Kreislaufs
Blaugeänderten Bahn.

Die „Wurzeln“ repräsentieren hier die Familie und Verwandten, die von den „Mördergehirnen“ getötet oder „gezogen“ worden sind. Die „Mördergehirne“ sind die Mörder, die an dem Blutvergießen die Schuld tragen. Natürlich tragen die Schuld alle Teilnehmer des Massenmordes aber den größten Anteil hatten die „Gehirne“ dieser Operation. Mit dem Schlüsselwort „eingerechnet“ wird uns klar, dass alles geplant wurde und nichts des Zufalls war. Alles war ein Teil des Systems und lief nach Plan. Mit dem „himmlischen Kreislaufs“ werden die astronomischen Gesetze, die mit den Außerirdischen Objekten und Planeten zusammenhängt, gemeint. In der Letzten Zeile ist die Farbe „Blau“, die in der Farbensprache allgemein die Bedeutung von Ruhe oder Klarheit trägt. In diesem Fall hängt es mit der „Bahn“ zusammen. Mit der Verbindung von „Ruhe Bahn“ weist man auf die Eisenbahn, die die toten Körper transportierte.

Schlusswort

Die Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema Holocaust in ausgewählten Werken von Nelly Sachs und versucht einen näheren Einblick zwischen die Zeilen zu gewähren. Der freie Schreibstil ist charakteristisch und man kann recht leicht den Überblick in manchen Zeilen verlieren. In dem Stil der Dichterin können wir oft viele Kontraste, starke Symbolik, historische Fakten und religiöse Anspielungen finden. Im Mittelpunkt stehen der Tod, die Ungerechtigkeit und die Grausamkeit.

Der Holocaust gehört zu den furchtbarsten und grausamsten Ereignissen in der Geschichte von Europa und der gesamten Menschheit. Verantwortlich war der Nationalsozialist Adolf Hitler, der ein Genius in Manipulation von Menschen war. Seine Anti-Jüdische Propaganda wurde schnell dank seiner raffinierten Reden sehr populär und dies half ihm schnell an die Spitze zu kommen und seinen grausamen Plan auszubringen.

Millionen von Leben worden ungerecht und herzlos aus dieser Welt ausradiert und unschuldige Kinder wurden für sadistische Experimente missbraucht. Manche hatten Glück und konnten sich rechtzeitig retten in dem sie ins Ausland geflüchtet aber eine größere Anzahl von Juden konnte dies nicht tun, weil sie es sich nicht leisten konnten.

Eine, die fast in ihren sicheren Tod deportiert wurde, war die Deutsch-jüdische Dichterin Nelly Sachs. An dem Tag als sie deportiert sein sollte, hatte sie ihr Visum bekommen. Sie kam aus einer recht wohlhabenden Familie, jedoch waren die Beziehungen zu ihren Eltern recht außergewöhnlich. Sie fand schon in ihrer Jugend, dass sie eine Vorliebe für Gedichte prägt aber selbst erst später schreibt. Von dem Krieg betroffen und von der Last des Verbrechens an ihr Volk erpresst findet Nelly ihre Zuflucht in der Poesie. Sie klagt über das was in dem Reich geschieht, über die Dinge, die die Unmenschen tun zu den Wehrlosen und Schwachen, bedauert die Verluste der Opfer, beschreibt die Grausamkeit und verfasst das Unvorstellbare in Wörter. Sie erzählt der Welt, was ihrem Volk geschieht, damit dies nicht übersehen wird. Sie schrieb alles auf und später hat sie es in zwei Gedichtsammlungen verfasst. Die zwei Bänder mit dem Namen *In den Wohnungen des Todes* und *Sternenverdunkelung*, beide brachten ihr Ruhm und Respekt.

Sie erschuf ein neues literarisches Phänomen – eine szenische Dichtung. Das Leiden Israels erzählt die Geschichte von dem Leiden der Unschuldigen, dem Pfad zum Gott und die Suche

nach der Gerechtigkeit und Solidarität. Es werden viele biblische Symbole repräsentiert, um eine tiefere Bedeutung zu erschaffen.

In den Wohnungen des Todes enthält Gedichte wie *O die Schornsteine*, die in einer direkten Art das Leiden der Opfer beschreibt oder das Gedicht *Ihr Zuschauenden*, das sich die Frage „Wieso habt ihr nur zugeschaut und nichts getan?“ stellt. In diesem Gedicht kritisiert die Dichterin die Menschen, die nur tatenlos zusehen. *Die Sternenverdunkelung* wiederum enthält Gedichte wie *Zahlen*, das über die Tätowierung der Zahlen an den Ärmeln der Häftlinge handelt. Es weist auf die Demütigung, die sie untergangen mussten und wie sie ihren Namen verloren. Jedes Gedicht trägt viele Emotionen in sich und erzählt seine eigene Geschichte.

Die Tatsache, dass es sich hierbei nicht um eine Fiktion, sondern um Realität handelt, ist mehr als störend. Wie konnten sich Menschen zu Monster entwickeln und solche schrecklichen Dinge tun mit einem guten Gewissen. Man sollte niemals vergessen, was einmal war, weil es sich jeder Zeit wiederholen und man sollte aus der Geschichte lernen - aus den Geschichten unserer Vorfahren lernen, wie z.B. aus den Gedichten von Nelly Sachs.

Quellen:

Primäre Quellen:

1. FRITSCH-VIVIÉ, Gabriele. *Nelly Sachs*. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993. ISBN 978-3-499-50496-9
2. SACHS, Nelly. *Die Leiden Israels*. Einmalige Sonderausgabe. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1996. ISBN SBN 10: 3518133071/ISBN 13: 9783518133071.
3. SACHS, Nelly. *Fahrt Ins Staublose: Gedichte*. Erste Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1988. ISBN 3518379852, 9783518379851.
4. *Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur: Begründet von Heinz Ludwig Arnold*. Dritte Auflage: Neufassung. München: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co, 2017. ISBN 978-3-86916-619-3

Elektronische Quellen:

1. Alle Worte Flüchtlinge. Literaturportal Bayern [online]. Online verfügbar unter: <https://www.literaturportal-bayern.de/journal?task=lpblog.default&id=1345> [zuletzt geprüft am: 11.06.2022]
2. Born, Brunnen, Quelle = ein Symbol für Segen, Heil, Reinigung – Bibelwissen. [online]. Online verfügbar unter: [https://www.bibelwissen.ch/wiki/Born, Brunnen, Quelle = ein Symbol für Segen, Heil, Reinigung](https://www.bibelwissen.ch/wiki/Born,_Brunnen,_Quelle_=_ein_Symbol_f%C3%BCr_Segen,_Heil,_Reinigung) [zuletzt geprüft am: 13.05.2022]
3. Der Holocaust (1941-1945) - Genocide Alert. Genocide Alert - Eine Welt ohne Massenverbrechen ist möglich [online]. Copyright © Genocide Alert e.V. Online verfügbar unter: <https://www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenverbrechen/holocaust/> [zuletzt geprüft am: 05.06.2022]
4. Die göttliche Sprache zum Ziel - inhaltliche und sprachliche Entwicklungstendenzen in der Lyrik Nelly Sachs - GRIN. [online]. Copyright © GRIN Publishing GmbH. Online verfügbar unter: <https://www.grin.com/document/63046> [zuletzt geprüft am: 05.06.2022]
5. Dohm, Über die bürgerliche Verbesserung 1973, S. 45. [online]. Online verfügbar unter: http://ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-netzwerke/juedische-netzwerke/friedrich-battenberg-judenemanzipation-im-18-und-19-jahrhundert#InsertNotelD_34 [zuletzt geprüft am: 05.04.2022]

6. Dr. Mengele and experiments on prisoners - European Holocaust Memorial Day for Sinti und Roma. European Holocaust Memorial Day for Sinti und Roma [online]. Online verfügbar unter: <https://www.roma-sinti-holocaust-memorial-day.eu/de/history/dr-mengele-and-experiments-on-prisoners/> [zuletzt geprüft am: 20.04.2022]
7. "Du bist jenseits" – Nelly Sachs' erstes Jenseits - MagazinLiteratur: - Goethe-Institut Schweden. 301 Moved Permanently [online]. Copyright © 2022 Goethe. Online verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/se/de/kul/mag/21134467.html> [zuletzt geprüft am: 10.05.2022]
8. Friedrich Ebert Stiftung Netz Quelle (1939) [online]. „Die NS-Bevölkerungs- und Vernichtungspolitik für Osteuropa“. Online verfügbar unter: <http://library.fes.de/library/netzquelle/zwangsmigration/32ansprache.html> [zuletzt geprüft am: 18.05.2022]
9. GELSENZENTRUM: Die Kennzeichnung der KZ-Häftlinge [online]. Andreas Jordan, 2008 Online verfügbar unter: http://www.gelsenzentrum.de/kennzeichen_bildtafel.htm [zuletzt geprüft am: 18.06.2022]
10. Ihr Zuschauenden (Interpretation). Gedicht-Interpretationen und Inhaltsangaben (Expressionismus, Sturm und Drang etc.) [online]. Online verfügbar unter: <https://lyrik.antikoerperchen.de/ihr-zuschauenden-nelly-sachs,text,817.html> [zuletzt geprüft am: 15.06.2022]
11. Jeweils drei Leichen hineinstoßen« - DER SPIEGEL. DER SPIEGEL | Online-Nachrichten [online]. Online verfügbar unter: <https://www.spiegel.de/politik/jeweils-drei-leichen-hineinstossen-a-e95020d7-0002-0001-0000-000013679727> [zuletzt geprüft am: 15.06.2022]
12. Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern | ZbE. Zukunft braucht Erinnerung (ZbE) [online]. Online verfügbar unter: <https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/kinder-und-jugendkultur-in-konzentrationslagern/> [zuletzt geprüft am: 16.06.2022]
13. Konzentrationslager: Wie das Alltagsleben im KZ ablief | NDR.de - Geschichte - Chronologie. NDR.de - Das Beste am Norden - Radio - Fernsehen - Nachrichten | NDR.de [online]. Copyright © picture. Online verfügbar unter: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Konzentrationslager-Wie-das-Alltagsleben-im-KZ-ablief,auschwitz116.html> [zuletzt geprüft am: 18.06.2022]

14. Mythologie und Brauchtum - Georg-August-Universität Göttingen. Universität Göttingen - Georg-August-Universität Göttingen [online]. Online verfügbar unter: <https://www.uni-goettingen.de/en/mythologie+und+brauchtum/16703.html> [zuletzt geprüft am: 18.06.2022]
15. Nelly Sachs und Adornos Verdikt | ZbE. Zukunft braucht Erinnerung (ZbE) [online]. Online verfügbar unter: <https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/nelly-sachs-und-adornos-verdikt-ueber-lyrik-nach-auschwitz/> [zuletzt geprüft am: 14.06.2022]
16. Nelly Sachs vor 125 Jahren geboren - Lyrikerin und Symbolfigur der deutsch-jüdischen Versöhnung. Startseite - Deutschlandfunk Startseite [online]. Copyright © 2022 Online verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/nelly-sachs-vor-125-jahren-geboren-lyrikerin-und-100.html> [zuletzt geprüft am: 15.03.2022]
17. Neue Sachlichkeit (1918–1933): Die Literatur im Überblick!. Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/neue-sachlichkeit> [zuletzt geprüft am: 10.05.2022]
18. RUDOLPH, Dennis. Expressionismus: Deutsche Literatur und Epoche. *Frustfrei-Lernen.de: Expressionismus: Deutsche Literatur und Epoche* [online]. Online verfügbar unter: <https://www.frustfrei-lernen.de/deutsch/expressionismus-deutsche-epoche.html> [zuletzt geprüft am: 05.05.2022]
19. So brutal tätowierte die SS KZ-Häftlinge. watson – News ohne Bla Bla [online]. Online verfügbar unter: <https://www.watson.ch/gesellschaft%20&%20politik/history/437750870-so-brutal-taetowierte-die-ss-kz-haeftlinge> [zuletzt geprüft am: 14.06.2022]
20. Trümmerliteratur (1945–1950): Merkmale und Hintergründe zu dieser Epoche!. Abiturienten und Schüler Portal - UNICUM ABI [online]. Online verfügbar unter: <https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/truemmerliteratur> [zuletzt geprüft am: 10.05.2022]
21. United States Holocaust Memorial Museum. "Introduction to the Holocaust." Holocaust Encyclopedia. <https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/introduction-to-the-holocaust>. [zuletzt geprüft am: 03.06.2022]
22. Veilchen im Volksbrauchtum - Attribute, Entstehungslegenden, Symbolik, Bräuche. Gartenveilchen Viola im Garten, Botanik, Literatur, Küche (Rezepte), Kunst, Musik und

mehr auf unseren Veilchenblättern [online]. Online verfügbar unter:

<https://www.gartenveilchen.de/brauch.htm> [zuletzt geprüft am: 13.05.2022]